

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 21/0161
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 08.04.2021
Bearb.:	Haß, Christine	Tel.: -366	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	06.05.2021	Entscheidung
---	-------------------	---------------------

**Radschnellwegenetz in der Metropolregion Hamburg
hier: Fortführung Förderprojekt „Machbarkeitsstudie Radschnellweg Hamburg – Bad Bramstedt“**

Beschlussvorschlag:

Die finanzielle Beteiligung der Stadt Norderstedt als eigenständiger Kooperationspartner an dem Folgeprojekt zur Machbarkeitsstudie „Radschnellwegenetz in der Metropolregion Hamburg“ wird beschlossen.

Sachverhalt

Anlass

Die Stadt Norderstedt ist Kooperationspartner im Leitprojekt der Metropolregion Hamburg (MRH) „Radschnellwegenetz für die Metropolregion Hamburg – Machbarkeitsstudie“. Im Zuge der Machbarkeitsstudie wurde nach umfangreicher Beratung und Beteiligung von Politik, Verbänden und Öffentlichkeit die Vorzugstrasse von Hamburg bis Bad Bramstedt festgelegt. Derzeit wird die Machbarkeitsstudie finalisiert und der Schlussbericht erstellt. Nun soll im Anschluss ein Folgeprojekt zur Klärung von Finanzierung, Trägerschaft, Kosten-Nutzen-Analyse und Ausbau der Trassen gemeinsam mit den bisherigen Projektpartnern initiiert werden.

Ziele

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudien ist der nächste Projektmeilenstein, die Umsetzung der favorisierten Trassen zu konkretisieren. Daher plant die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg und die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg nun gemeinsam ein Folgeprojekt mit den bestehenden Kooperationspartnern (Hansestadt Lübeck, Kreis Herzogtum Lauenburg, Kreis Pinneberg als Projektträger, Kreis Segeberg, Landeshauptstadt Schwerin, Landkreis Harburg, Landkreis Lüneburg, Landkreis Nordwestmecklenburg, Landkreis Stade). Durch ein starkes strategisches Netzwerk der beteiligten Gebietskörperschaften sollen Synergieeffekte für die Bewältigung der anstehenden Querschnittsaufgaben erzeugt werden.

Dabei sind drei Projektbausteine von zentraler Bedeutung für das regionsübergreifende Folgevorhaben:

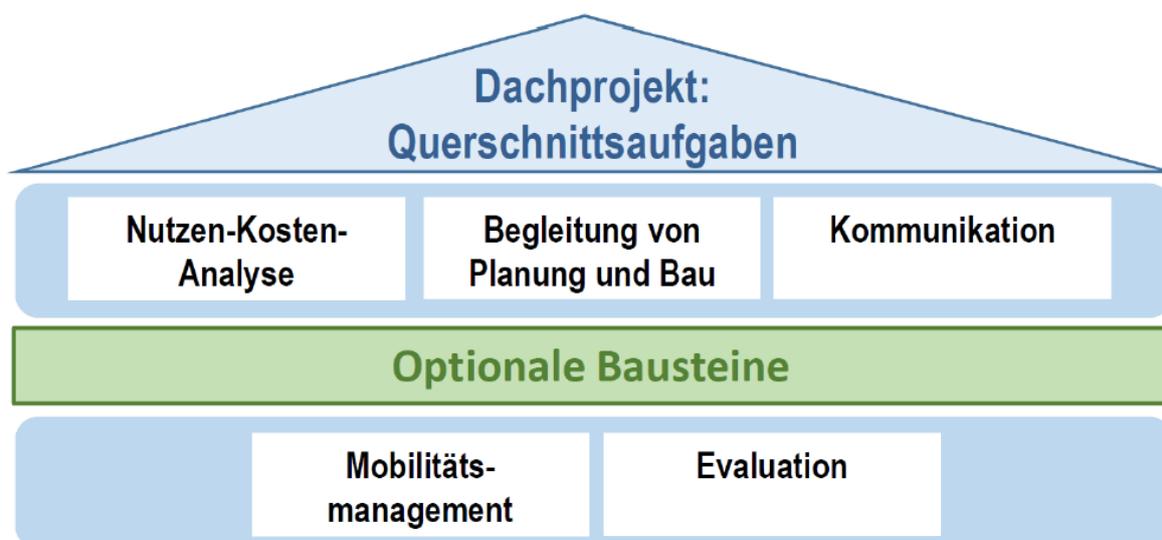
- Nutzen-Kosten-Analyse für den jeweiligen Abschnitt

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

- Begleitung von Planung und Bau erster Abschnitte sowie Entwurf von identifikationsstiftenden Elementen
- Fortlaufende Projektkommunikation und Bereitstellung von Kommunikationswerkzeugen.

Wesentliches Element ist die geplante Einrichtung einer Förderlotsenstelle, die die Kommunen und Kreise bei der Fördermittelakquise unterstützen soll. Zudem soll ein digitales Tool aufgebaut werden kann, das allen Projektpartnern hilft, die Koordination der Teilprojekte zu verbessern und auf aktuelle Informationen schnell und zuverlässig zu prüfen.

In Planung sind weitere folgerichtige Module, die als weitere Option gekennzeichnet sind: Mobilitätsmanagement und Einbindung von Unternehmen sowie begleitende Evaluation. Die optionalen Bausteine werden bei Bedarf während des Projektzeitraums nachbeantragt.



Damit die Fördermittel durch den Lenkungsausschuss für eine Fortsetzung des Förderprojektes bereitgestellt werden können, bedarf es einer grundsätzlichen Willensbekundung der bisherigen Projektpartner, ob eine weitere Zusammenarbeit zu den oben genannten Sachthemen gewünscht ist.

Laufzeit

Die inhaltliche Projektlaufzeit ist von Juli 2021, spätestens ab Zustellung des Förderbescheids, bis voraussichtlich 30.06.2024.

Kosten

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf 702.800,00 Euro. Diese Kosten werden zu 80 % von den Förderfonds der MRH getragen. Die verbleibenden Ko-Finanzierungsanteile von 20 Prozent werden unter den Kooperationspartnern aufgeteilt.

Somit würden für die Stadt Norderstedt in den 3 Jahre Projektlaufzeit 9.544,00 Euro anfallen, die vom Budget der AG Radverkehr (Produktkonto 541000/529100) gezahlt werden können.

In Aussicht stehen weitere 150.000,00 Euro an Fördermitteln von den Förderfonds, die für die oben beschriebenen optionalen Komponenten beantragt werden sollen. Aufgrund der

stark nachgefragten Fördermittel konnte darüber noch keine endgültige Entscheidung getroffen werden, so dass 2022 ein Folgeantrag durch die Kooperationspartner notwendig ist.

Sollten die zusätzlichen Bausteine bewilligt werden, würde ein zusätzlicher Eigenanteil für die Stadt Norderstedt von 3.738,00 Euro entstehen.